

DAS FUNDAMENT

DIE 3 SÄULEN DES WARNDIENSTES



Eine fundierte, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhende Beratung im Pflanzenschutz, einschließlich des Warndienstes, ist laut Nationalem Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln eine essenzielle Voraussetzung für den integrierten Pflanzenschutz sowie den des ökologischen Landbaus (NAP 2017)⁵.

Mit dem Ausbau immer neuer Kommunikationswege und der breiten Nutzung moderner Medien wird der Wissenstransfer in die Praxis immer schneller und effizienter. Dies gilt auch für die Drei Säulen des Warndienstes. Der Begriff steht stellvertretend für drei wichtige Informationsquellen, die als Grundlage für Pflanzenschutzentscheidungen entsprechend der guten fachlichen Praxis dienen.

Die **erste Säule** des Warndienstes bilden wetterbasierte **Prognose-**

modelle und Entscheidungshilfesy-
steme. Die Entwicklung, Validierung und Pflege der Modelle gehören seit Gründung der ZEPP zu ihren initialen und wichtigsten Aufgaben (siehe Kap. 6-8). In Zusammenhang mit der Modellierung nimmt die enge Zusammenarbeit mit den Pflanzenschutzdiensten der Länder, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, wie dem Julius Kühn-Institut, Universitäten und Hochschulen u. a. dabei eine zentrale Rolle ein und ermöglicht eine unabhängige und praxisorientierte Modellerstellung. Tagesaktuelle und schlag-spezifische Prognosen unterstützen die Beratung seit vielen Jahren bei der Planung von Monitoringmaßnahmen oder der Einschätzung des Befallsgeschehens. Ihr unmittelbarer und schlagspezifischer Einsatz in der Praxis zielt darauf ab Feldkontrollen zu terminieren, unnötige Pflanzenschutzapplikationen zu vermeiden und unumgängliche Pflanzenschutz-

⁵ <https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/NAP-NationalerAktionsplanPflanzenschutz2017.html>

maßnahmen möglichst zielgerichtet einzusetzen. Die Zusammenhänge zwischen den standortspezifischen Umweltfaktoren und dem regionalen und zeitlichen Auftreten von Schaderregern sind jedoch deutlich komplexer, als sie ein Prognosemodell allein abbilden könnte. Eine Kombination mit

Expertenwissen ist daher immer erforderlich, was u. a. durch die zweite und dritte Säule des Warndienstes abgedeckt wird. Es handelt sich dabei um regionale Befallserhebungen sowie Beraterempfehlungen aus der Officialberatung (Abb. 5).

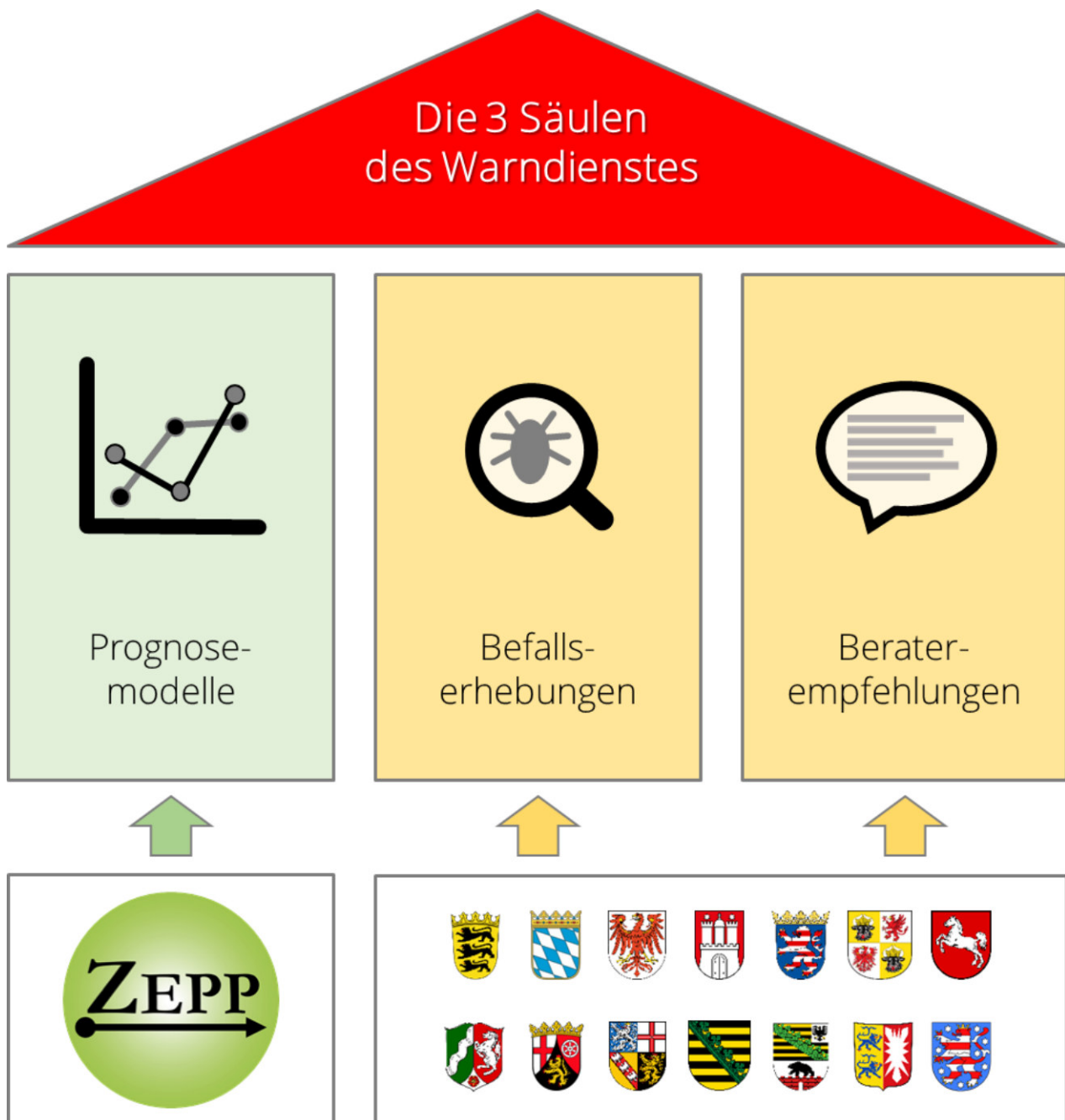


Abb. 5: Bereitstellung der drei Säulen des Warndienstes

Die Ergebnisse der Befallserhebungen ermöglichen der Praxis einen aktuellen Überblick über die tatsächliche Befallssituation in ihrer Anbauregion und dienen oft auch als Korrektiv für Prognosemodelle und Entscheidungshilfen. Zusätzlich können Beraterkommentare die Einschätzung der Ergebnisse in einer Region präzisieren, bspw. wenn der Rapsglanzkäfer aufgrund der fortschreitenden Rapsblüte seine Bedeutung als Schädling verliert. Die textlichen Beraterempfehlungen im Artikelformat widmen sich hingegen detailliert den aktuell relevanten pflanzenbaulichen Fragestellungen.

Der ISIP e.V. stellt mit seiner Online-Informationenplattform isip.de die Plattform für die Drei Säulen des Warndienstes zur Verfügung. Die Verknüpfung einzelner Modelle und deren mobile Bereitstel-

lung, die Implementierung von Datenschnittstellen sowie die Einführung der mobilen Datenerfassung und eines intuitiven Redaktionssystems ermöglichen so schon bald einen Wissenstransfer in Echtzeit.



Markus Melder